

Lukas Spengler ist jetzt Radprofi

Die Region Schaffhausen hat wieder einen professionellen Radfahrer. Der Thaynger Lukas Spengler hat einen Profivertrag bei einem belgischen Team unterschrieben. VON DANIEL F. KOCH RAD Die guten Resultate von Lukas Spengler, dem ältesten Sohn von Markus Spengler, dem Kantonalpräsidenten von Swiss Cycling Schaffhausen, beim Schweizer BMC-DevelopmentTeam blieben in der europäischen Radszene nicht unbemerkt. Neben einigen Top-Ten-Plätzen bei gut besetzten Rennen konnte der Fahrer des RRC Diessenhofen in der Kategorie U 23 den Schweizer-Meister-Titel auf der Strasse holen und sich über den zweiten Platz im Zeitfahren freuen. Ursprünglich hätte Spengler bei einem Schweizer Team seine Karriere als Profi fortsetzen wollen. Doch sowohl das IAM-Team als auch das Team Roth zogen sich aus dem Radrennsport zurück. Nicht nur für den Schweizer Radsport ein schwerer Rückschlag. Das Talent des ausgebildeten Velomechanikers hatte sich bereits herumgesprochen. Und nun kam die Anfrage aus Belgien zum richtigen Zeitpunkt. Das Team Wallonie Bruxelles war 2011 gegründet worden und fuhr als Continental-Team. 2016 war es das fünftbeste Team in der Europe-Tour-Wertung. Auf nächstes Jahr hin wird es in die zweite Liga aufsteigen und den ProContinental-Status erwerben mit dem Namen WB-Veranclassic-Aqua-Protect.» berichtet Markus Spengler. Sein Sohn wird in dem belgischen Team der einzige Ausländer sein. Erfreulicherweise liegen bereits Verträge vor, um an den grössten belgischen

Klassikern wie der Flandernrundfahrt starten zu können. «Mal abgesehen von den Finanzen wird es für Lukas von Vorteil sein, einem kleineren Team anzugehören als bereits einem Protour-Team. Er wird so eher eine Startgelegenheit bei einem der Klassiker bekommen, als wenn er in einem Team mit lauter Topfahrern wäre», ist Vater Markus Spengler von der richtigen Wahl seines Sohnes überzeugt. «Ich brauche vor allen Dingen Rennen», ist auch der 22-Jährige Thaynger froh, dass es mit seiner Radsportkarriere richtig losgeht. In dieser Woche arbeitet er noch bei Christian Ehrensperger, dem Inhaber des Radgeschäfts Schumacher. Das Profiabenteuer beginnt Dann beginnt für Lukas Spengler der neue Lebensabschnitt als Berufssportler. Das heisst das Trainieren nach einem für ihn erstellten Trainingsplan und die Organisation des neuen Lebens, wofür er eigens einen Agenten hat. Ende November trifft sich Spengler mit seinen neuen Kollegen – ohne Rad – zu einem Teambuilding-Event. Leistungstests werden gemacht, es folgt der WKSpitzensport in Magglingen, ehe im Dezember dann das sportliche Profileben mit einem Trainingslager in Spanien beginnt. «Alle sind erleichtert, dass ich den Vertrag habe», ist Lukas Spengler gespannt und freudig zugleich auf das, was nun auf ihn zukommt. Inklusiv Bruder Mario, der den Einstieg in das Profigeschäft genau beobachtet. Es ist nicht abwegig, dass Mario Spengler der nächste Schaffhauser Profiradsportler wird.



Lukas Spengler U23 Schweizermeister 2016